



2.34. Pfarr Gottshaus Sall Buch vom Jahr 1601¹

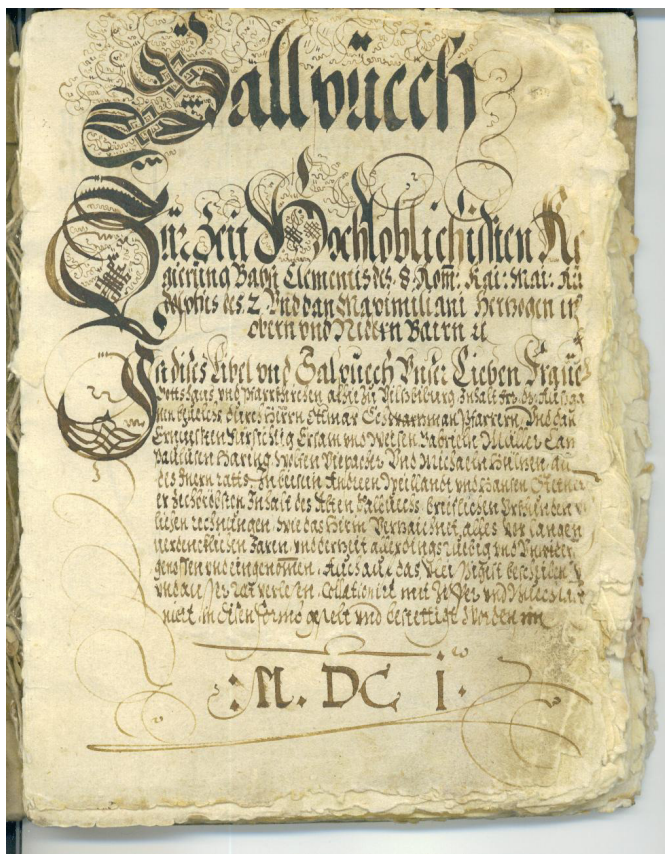
Saalbuch = Aufschreibbuch der Pfarrkirche Vilsbiburg
aus dem Jahr 1601 > im Pfarrarchiv vom Original abgeschrieben

**Sallpüech für Zeit Hochloblichisten Regierung Babst Clementis des 8. Röm: Kai: Maj:
Rudolphis des 2. und dann Maximiliani Hertzogen in Obern und Nidern Bairn ec.
Ist dieses Libel und Salpuech**

**Unser Lieben Frauen Gottshaus und
Pfarrkirchen alhie zu Vilsbiburg**

[...] In der Zeit des Herrn **Ottmar Schwarzmann** Pfarrer und den erneusten fürsichtigen Ersamen und Weisen **Gabriel Müller Can[zler]**, **Paulsen Häring**, **Wolfen Viepacher** und **Michael Hülzen** auch des Innern Rats. In Beisein **Andreen Weilandt** und **Hansen Stettmeier** Zechpröpste [...].

Nach des Inhalts des alten Saalbuchs brieflicher Urkunden wie seit undenklichen Jahren eingenommen [...].
im Jahre **M. DC I** (= 1601)



Ca. 96 % der Bauern waren von Grundherren abhängig und leisteten diesem für Grund und Boden jährlich eine Gilt (oder Gült = Abgabe) sowie Stifftgeld (Pachtgeld).

Dieses aus Gefolgschaft entstandene Leiheverhältnis mit dem Nutzungsrecht von Grundbesitz bzw. Übergabe eines Amtes gab es vier Arten:

Freistift - jederzeit mögliche Kündigung durch den Grundherren und beliebiger Leihefrist.

Neustift - Erneuerung beim Wechsel des Grundherrn.

Leibrecht - (oder Leibgeding): - begrenzt auf die Lebenszeit des Bauern, evtl. auch seiner Frau.

Erbrecht - Übergang des Hofes auf die Erben des Bauern.

Ferner waren an den Grundherren die **Laudemien** oder **Fallgebühren**, d.h. beim Todesfall oder bei Neuantritt eines Gutes, durch die Erben zu bezahlen. Unabhängig hiervon war an die Kirche der **Zehent** zu entrichten.

Stiftsgelder aus den Gütern, Bauernhöfen und Sölden

(Seite 1) Im **Wiesbach** die **Gännter Sölde** in der Binabiburger Pfarr. Leibrecht (Lr) und Freiledig (Fl).

(2) Zu **Hermannsöd**, Biburger Pfarr, Leibrecht, Frei Lediges Eigen.

(3) Zu **Willerskirchen**, Reichlkofener Begräbnis, Oberviehbacher Pfarr, Besitzer Erbgerechtigkeit ist Frei Eigen.

(4) Gut zu **Oberngrub**, Biburger Pfarr, gibt auch zum Benefizium **Catharina** im **Spital** zu Vilsbiburg 12 Schillinge Pfennig und von Lichtenhaag 10 Metzen Veit Habern, Frei Ledig.

(5) Widmgut² zu **Schachten** (Schächtn) Leibrecht und Frei ledigs Eigen, darum ein Leibbrief aus dem **Jahr 1402**, jährlich 3 fl 3 ß, Stifftsgeld 8 d.³

¹ PfAV. > Salbuch, Saalbuch, Sallbuch (= Aufschreibbuch): Schriftliche Fixierung der Besitzverhältnisse, Grundherrschaften, Zehentverteilung, des Leibrechts, kirchlichen Lebens (Aniversaria) mit den gestifteten Jahrtagen und Messen in einer Pfarrei, Expositur oder Filiale. Es diente sowohl dem momentanen als auch folgenden Geistlichen als Nachschlagewerk.

² Wibm, Wimb, Widen, Wittum, Widum: Bezeichnung für die zu einer Kirche gestifteten Besitz und Gründe. Jeder Pfarrsitz erhielt zum Lebensunterhalt der örtlichen Pfarrer Güter mit Grund und Boden, und die weiteren Einkünfte – den Zehent.

- (6) Widmgut zu **Fraunau**, Biburger Pfarr, Leibrecht, ist Frei Eigen.
- (7) Widmgut zu **Talham** in Diemanskircher Begräbnis, in Holzhauser Pfarr und Biburger Gericht, Besitzer Leibrecht ist Frei Eigen, darum 2 Brand- und 1 Verzichtbrief, auch ein Brief um des Riedles verschafften Holzgrund. Jährlich 2 fl 20 d, 2 Hennen, 50 Eier, Stiftungsgeld 8 d.
- (8) Widmgütl zu **Diemanskirchen** das **Höglgütl** genannt, Lr. Frei Eigen, ein Brief wie das Gütl ist abgebrannt, der Mayer darauf zur Aufbaueung ein halb Pfund Gelts und 2 Jahre keine Abgaben geleistet.
- (9) Widm zu **Pfifferling Berg**, Lr. und Frei Ledig.
- (10) Widm zu **Einsidl** (Ainsidl) in Aicher Pfarr, Lr ist Frei Eigen, dabei eine Verschreibung eines Mayers, mit einem Holzabschlag.
- (11) Widm zu **Westerskirchen** in Gerzer Pfarr, Besitzer Lr ist Frei Ledig.
- (12) Widm zu **Furt**, in Bonbrucker (Panprukher) Begräbnis und Aicher Pfarr, Lr und Frei Ledig eigen, gibt auch zum **Hanskirchner Gottshaus** 4 d, gibt jährlich 2 fl 2 ß, 2 Gänse, 4 Hennen, Stiftungsgeld 8 d.
- (13) Widmgut zu **Hundsham** (Hundshaim) in Gerzer Pfarr und Teisbacher Gericht, Lr ist Frei Eigen, jährlich 2 fl, für die Scharwerk 14 d, Stiftungsgeld 8 d.
- (14) Widmgütl zu **Aich**, das **Samberger Gütl** genannt, in Aicher Pfarr, Leibrecht.
- (15) Wibmgütl zu **Hilling** (Hülgen) das **Mosner Gütl** genannt, gibt an das Gottshaus in Aich 10 d, Lr, Frei Eigen, zum Gottshaus Vilsbiburg erkaufte. Gibt jährlich 1 fl 5 ß, 1 Gans, 2 Hennen, 50 Eier, Stiftungsgeld 8 d.
- (16) Widmgut zu **Hagreith**, Gerzer Pfarr, Erbrecht, gibt nach Gangkofen einem Bürger 15 Kreuzer, und zu dem **Benefizium Leohardi in Vilsbiburg** 2 ß.
- (17) Widm zu **Unter Maulberg**, Leibrecht, gibt jährlich zum Gottshaus **Frauensattling** 1 ß, und zum Gottshaus **Gaindorf** 10 d, wurde für den Hauzinger Jahrtag dem Gottshaus in Vilsbiburg übergeben.
- (18) Widmgütl zu **Guntersdorf** in Gerzer Pfarr, Lr, gibt zum Gottshaus **Westerkirchen** 10 d, Frei Eigen, ist zum Vilsbiburger Gottshaus gekommen **1467**.
- (19) Widm zu **Pöznberg** Gerzer Pfarr, Leibrecht, Frei Eigen, ist zum Vilsbiburger Gottshaus erkaufte worden **1478**.
- (20/21) Der Hof und Gut zu **Schalkham**, das **Mässngut** genannt, in Gerzer Pfarr, Lr, Frei Eigen, Kaufbrief von **1375**, Abgabe jährlich am Karfreitag überbracht: das Korn 2 Schaff 8 Metzen, Weizen 8 Metzen, Gerste 8 Metzen, Habern 2 Schaff, Gilt 2 fl 3 ß 10 d, 4 Gänse, 8 Hennen, 1 centes Eier (100), Stiftungsgeld 8 d.
- (22) Das **Kluegmair** Gut zu **Mülln**, Biburger Pfarr und Gericht gelegen.
- (23) Die **Kargen** Sölde zu **Furt** in Aicher Pfarr, kam am 6. Oktober **1723** von Hochwürdigsten *Egidius Reitter*, vom Orden des hl. Benedikt, Vikar in Vilsbiburg, als Eigentum an das Gottshaus.
- (24) Widm zu **Weyhr** Gericht Geisenhausen, von Pfarrer und Zechpropst Herrn *Gabelsperger* von *Thomann Tünndtstorfer* um 460 fl als Eigentum erstanden am 14. Januar **1724**, darauf das Erbrecht gegeben worden. Das **Gramlgut** zu **Hermannskirchen** ein Viertlbau, Gericht Geisenhausen welches durch obigen Herrn Pfarrer und Kirchenprobst (Gabelsberger) um 400 Gulden am 28. Juni **1725** gekauft wurde.

**Summe der Stift und Gilten von den
eigentümlichen Gütern
61 Gulden 55 Kreuzer 3 Schillinge
und der Kucheldienst 6 Gulden 55 Kreuzer
3 Schillinge.**

Nun folgen die jährlichen ablöslich und unablöslichen Gilten im Burggeding⁴

- (Seite 33) Das Spital gibt aus **Roglers** Baumgarten und **St. Catharina** Stadel jährlich auf Michaeli 1 ß 26 d.
Hans Degernbeckh gibt aus einem Acker auf Michaeli 5 d.
- (34) *Augustin Kurzbeckh* gibt aus seiner Behausung im **Markt** Biburg zwischen *Hans Nizls* und *Sigmunds Prantmaiers* beide Häuser gelegen. 5 Briefe (= Urkunden), der fünfte Brief wegen eines Angers im Kirchfeld.
- (36) Aus *Hans Degernbeckhs* Haus und Garten am **Pihel** (= Berg) im **untern Vormarkt**, zwischen *Thomas Mayers* Haus und Garten und *Lorenz Pöckhels* Behausung gelegen.
> *Lorenz Pöckhel* Metzger gibt aus seiner **Färber Behausung** am **Pihel** zwischen obgedachten *Hans Degenpeckhens* Behausung und des Fahrwegs nach Aicheldorf (= Achldorf) gelegen, auf Michaeli.
> Aus *Georg Kerschers* **Fragners** (= Krämer) Haus im **obern Vormarkt** neben *Paulus Haubls* obernebehausung und des Vallters (= **Falltor**) auf Landshut werts gelegen.
- (37) Aus *Andres Wibmpergers* Pinders (= **Binder**) Haus und Garten im **obern Vormarkt** zwischen *Hansen Maister* Schreiners und des *Hayl Pergers* beider Häuser gelegen.
> Aus der **Valkhenperger** (Falkenberger) Wiese im **Burgfried Biburg** zwischen *Wolfen Hölzels* **Fischmüllers** Paurn (= Bauer) aufm Haus und des Bauern von **Herrnfeldens** wiesmad gelegen, geteilt mit *Wolfens Hackmiers* (= Adelige Wolfgang Hackh von Haarbach) Wiesmad im Wechsel.
- (38) Aus *Michaels Strällnweins* Haus und Laden beim **obern Tor** zwischen der **Ringmauer** und des **Westendorfer Gästehaus** gelegen.
> Aus *Thomas Mairs* zu Landshut Behausung und Garten im **unteren Vormarkt**, zwischen *Hans Degernpeckhens* und *Wolfens Viepachers* beiden Häusern und Garten gelegen.

³ Im 14. Jh. kam aus Florenz der *florinus* (fl) = ½ Pfund Pfennige (lb d). *Denar* = Pfennig (d). 30 d = 1 Schilling (ß).

8 ß = 1 lb (Pfund = lb von *libra*). 240 d = 1 lb.

⁴ **Burgfried/Burggeding**: Das unmittelbare Siedlungsgebiet einer Stadt- oder Marktgemeinde, durch Marksteine oder gemauerte Objekte markiert.

(39) Aus *Hansen Lehner* Pachers Pad (= **Bad**) **im Markt** neben des *Stegmüllers* Behausung und der Vils gelegen.

> Aus *Wolfen Hackhmers* (Hackh) Behausung und Garten im **obern Vormarkt** zwischen des **Zieglhofs** und *Augustin Wibmperger* Pinders (= **Binder**) Kindt Behausung.

(40) Aus **St. Jakobs** Gesthaus (= **Gästehaus**/Benefiziatenhaus) gibt ein Kaplan jährlich...

> Aus *Hans Moseder* **Prauers Bräuhaus** bei der **Fischmühle** jährlich auf Michaeli (...) aus einem **Acker am Kholbperg**...

(41) Aus *Michaels Schrancnbpaum* Peckhens (= Bäckers) Haus **im Markt** zwischen *Veitens Stegmaiers*, fürstlicher **Gerichtsschreibers** Behausung und neben des Gässels in das **Amthaus** gelegen...

> Aus *Mathesen Stegmüllers* **Preustadl im Markt** Biburg in der **Judengasse**, wo man die Roß zur **Schwemb** (= Rossschwemme) Reid (= reitet), gelegen.

> Aus *Hans Moseders* **Präuers** Haus **im Markt** zwischen *Hansen Feyerer* **Bäckers** Behausung und neben dem **Judengäßchen** gelegen (am 29. März **1678** ist die Gilt durch *Johann Staudhamber* des Raths Bürger und Bierbräu allhier abgedingt worden).

(42) Abermals aus *Hans Moseders* Behausung neben dem **Judengässchen**.

> Aus *Andreas Lengmüller* Bräuers Behausung **im Markt** zwischen *Hans Holzners* und *Leonhards Haslbeckhens* beider Häuser gelegen (...) auf Lichtmess (...) und auf Michaeli.

(43) Aus *Hans Nüzls* Acker im **Riedveld** der Luzbu.? acker genannt,

> ebenso aus seines Ackers im Siechuel (= **Siechfeld**) der **Herzogackher** genannt.

> aus der **Bruderschaft Corpus Christi** ein Kaplan jährlich 1 ß 10 d. In keinem Brief darumbs vorhanden.

(44) *Ulrich Pales* aus der **Bruderschaft Omnium Animarum** (= Aller Seelen) gibt jährlich die Bruderschaft 1 ß 10 d.

> Aus *Jakobs Kneislseckers* Behausung und Garten im **obern Vormarkt**, zwischen *Karl Stibichels* und *Hans Schellnpergers* beider Häuser.

(45) Aus *Hans Dünzls* Behausung **unterer Schmid im unteren Vormarkt**, zwischen *Georgen Errlich Töbels* und *Andreas Auers* beider Häuser gelegen.

> Aus *Mathesens Stegmüllers* Acker im **Schwalben Feld**, auf die Wiesmad herab gegen Herrn Vehls (= **Herrnfelden**) werts zwischen des **Ziegelhofes** und Preus (= **Bräu**) am **Pihel** (= Berg) beider Äcker gelegen.

(46) Aus *Paulus Haube* **Schneiders** Behausung und Gärtl im **Obern Vormarkt**, zwischen *Georg Kerschers* und sein *Paulus Haubes* unteres Haus gelegen.

> Mehr gibt gedachter *Paulus Haube* aus seiner unteren Behausung.

(47) Andere Pündt vom Buch

Aus *Georgens Errlich Töbels* Behausung und Gartens im Vumel ? (oder Rumel?) neben des **Heilig Kreuz Gästehaus** (= Benefiziumhaus) und des **Gehwegs auf Mühlen** (Mülln) zu gelegen...

(48) Aus *Hans Lehner* **Paders** Behausung, **untern Vormarkt** zwischen *Lorenz Pähkels* und *Hans Paumaister* **Schreiners** beider Häuser gelegen.

> Aus *Georgs Grafens* **im Judengässl** Behausung zwischen *Benedikt Rueff* und *Hans Zauner* **Weißgerbers** beider Häuser gelegen.

(49) Aus *Sigmundes Lizlperger* **Bäckers** Behausung **im Markt** zwischen *Sigmundes Lizlperger* **Bäckers** und der *Niedermayrischen* Erbes beider Häuser gelegen (laut einer am 17. Februar **1703** aufgerichteten Quittung hat Herr *Johann Sedlmayr* des Rats und damalige Amtskammerer von hier die Behausung erhalten und gibt die Gilt).

> Aus *Hansen Moseders* **Preuers** Acker im **Schlot** zwischen des **Sweibens** im **Aunkhenthall** und dem **Kindmüllers** beider Äcker gelegen.

(50) Aus *Hansens Holzners* Wiese bei **Herrn Velden** zwischen *Hans Aizls* und *Wolfen Hiebels* beider Wiesmaden gelegen.

> Aus *Hans Maisters* **Schreiners** Haus im **obern Vormarkt** zwischen des **Ziegelhofes** und *Andreas Wibnperges* **Binder** beide Häuser gelegen.

(50) Aus *Paulus Härings* Behausung und **Anger** im **unteren Vormarkt** neben der Vils und der **Gasse** wie man zu der **Siechen** [Richtung Frauensattling] geht, gelegen ... (Am 28. Febr. **1649** hat *Mathias Möstl Metzger* allhier als Inhaber dies Haus die Gilt an das Gottshaus gelegt ...)

> Aus *Georgs Errlich Töbels* Behausung und **Bräustadel** im **unteren Vormarkt**, zwischen *Hans Nyzls* **Schmiede** und *Wolfens Pichlers* beider Häuser gelegen.

(51) Aus *Machesens Pachman* **Lederers** Behausung und Werkstatt im **unteren Vormarkt** bei der **Obermühle**.

> Aus *Balthasar Khronbergers* Behausung **im Markt** zwischen *Achazien Springgückhlers* und *Machesens Rechenstielmairs* beider Häuser gelegen.

(52) Die vorgeschriebenen drei Gilten sind durch den *Kaspar Nidermaier*, gewester **Pfennigmaister** für seinen gestifteten Jahrtag durch seine zwei Schwestern *Barbara Töblin* und *Rosina Khronberger* zum Gottshaus geschafft worden.

> Aus *Wolfen Khrapf* Behausung und Garten im **obern Vormarkt** zwischen des **äusseren Spitals** und neben des *Hans Nyzls* Anger gelegen.

(53) erstgemelte zwei Gilten sind durch *Wolfen Khrapf* und *Ursula* seine Hausfrau wegen ihres gestifteten Jahrtags zum Gottshaus verschafft worden.

(54) Aus der **Schießhütten** und dem **Weyer** dabei gibt man jährlich auf Michaeli Grundgilten von 4 Schillinge, darum kein Brief.

Volgen die Gülten auf dem Landt

- (Seite 62) *Nidermüller* auf der **Berner Müll** zu **Diemannskirchen** ...
> aus dem **Ayiner** (Ay) Gut unters Aihes in Biburger Pfarr ...
> aus **Chinznhub** (Günzenhub) in Gerzer Pfarr und Biburger Gericht ...
(63) aus des **Spitals Gut zu Maulberg** in Biburger Pfarr ...
> aus dem **Zeilgut** zu **Waxnberg** in Biburger Pfarr ...
> Andre Hennenfeind **daselbst** gibt auch jährlich zu Michaeli ...
> Ulrich Fab aus bemelten **Hennenfeind Gut** alda zu **Waxnberg** geben die Inhaber ...
(64) Aus dem **Wunderer Gut zu Pfistersham** in Binabiburger Pfarr ...
> aus dem Gut zu **Kholbing** bei **Hauznberger Söll** ...
(65) aus dem Gut **Gaullinger** ausserhalb **Peizing** gelegen ...
> aus des Wibm zu Satlers (= **Frauensattling**) welches der Zeit ein **Wirtshaus**, geben die Inhaber ...
> aus dem **Ayner** (Ay) Gut welches dem Kaplan des Omnium Animarum (Aller Seelen) stiftbar, in Biburger Pfarr und **Geisenhauser Herrschaft** gelegen ...
(66) aus dem **Sallach** Gut in obern Dinspach (**Obertinsbach**) ...
> aus dem **Streffenedergütl** zu **Satlern** (Streifenöd bei Frauensattling) ...
> aus dem **Riedlgut** zu **Diemannskirchen** ...
(67) aus dem **Paumgartner Gut** in Gaindorfer Pfarr, so dem edlen und vesten **Stephan Schleich** zu Achdorf und Haarbach, fürstliche Durchlaucht Rath und Rentmeister zu Landshut gehörig ...
> aus des **Kherscher** Gut zu **Schaydhaim** ...
(68) aus dem Gut zu **Khünnerstett** welches *Hans Schäßler* zu Landshut gehört ...
> aus dem Gut zu **Egkh** bei **Wippstetten** ...
> aus dem **Chramer** Wibm zu **Stokhaim** bei Vilslehrn, das Tipelgütl genannt ...
(69) aus dem **Brunmair** Gut zu **Aich** ...
> aus dem **Obern Gut zu Goben** in Biburger Pfarr, welches denen von Seyboldsdorf stiftbar ...
> gleichfalls aus dem **Udern Gut daselbst**, welches auch den Seyboldsdorfern stiftbar ...
(70) aus dem **Khargen** Gut zu Pon Pruckh (**Bonbruck**).
> aus dem **Möllinger** Gütl zu **Geislstorf** ...
> aus dem Hof zu **Khienberg** in Gaindorfer Pfarr und Biburger Gericht ...
(71) aus dem **Stadtleder** Gut auf dem **Berg** zu negst bei **Lichtenburg** gelegen, geben ...
> aus dem **Hofbauern** Gut zu **Bonbruck** ...
> aus dem **Hueber** Gut auf der **Hueb** unterhalb **Binabiburg**, ist des **Hauzenbergisch** belehnt ...
(72) aus dem **Gehrbner** (Germer) Gütl bei **Lichtenhaag**
> aus dem **Perzlgut** zu **Schalkhaim** – *Elisabeth Heubtin* Wittib **Schirurg** alhier, dem Gottshaus alda verschafft am 12. Oktober **1629**.

Summe der Gülten auf dem Landt

12 fl 52 kr 3 ß

Brief um Gülten so man nicht mehr raichen tut

- (78) Ein Brief um 1 Pfund Pfennige ablöslicher Gilt aus dem Hof zu **Grinzing** was *Aneis Handwercher* der **Weber** zum Gottshaus verkauft hat.
> 1 lb d aus der Behausung im **obern Vormarkt** zwischen des **Hamerlpeckhens**, soll ein **Weber** Haus gewesen sein.

(80) Briefliche Urkunden um des Jahrtag

- Ein Jahrtag um *Agnes* aus dem **Kastn**, auf dem **Berg** zu **Lichtenburg**.
> wegen Bürger die Habe, im Fall dies außer Lands kämen ...
> *Andreas Haypergers* Jahrtag.
(81) um *Ulrichs Schwaigers* Jahrtag, das Haus im **obern Vormarkt** samt dem Garten, zwischen *Hans Amtmanns* Garten und *Ulrichs* Zieglershäusl gelegen.
> *Heinrich Webers* Jahrtag, 1 lb d dem Gottshaus aus der **Tunkhlhub** zu **Aich** (= Dunkler von Aich).
> *Reinthalers* Jahrtag, aus dem Hof zu Seyboldsdorf ...
(82) Herrn *Artlof* (= Ortlof) *Morolts* [Priester] Jahrtag aus *Georgs Wiesmacher* zu Mu...
> Herrn *Peters Britschner* Jahrtag, die Behausung im **obern Vormarkt** zwischen des **Kirchenwegs** und dem **Khienberger Haus** gelegen.
> *Äschwein* Jahrtag, 60 d aus dem **St. Katharina Stadl** und 32 d aus einem Acker im **Kirchfeld** verschrieben.
(83) *Hans Töpls* Jahrtag aus der Wiesmad **oberhalb Velds** (Herrnfelden) und dem Anger **neben der Vils** bei der **Brücke** gelegen.
> ein anderer Brief aus dem Haus im **Anger**, den *Töpl* dem *Wolfgang Spredl* übergeben hat.
> *Bernhard Pachmaiers* Jahrtag, aus der **Hube auf der Bina** verschrieben.

Im Hauptstaatsarchiv München, Gerichtsliteralien Biburg, Fasz. 342/100, Convol. 3, Seite 537; findet sich ein leider nicht datierter *Extrakt aus einem Geistlichenbuch, die Pfarreien, Filialen und andere Benefizia, Landgericht Biburg betreffend*. Das Schriftstück fand schon **1605** Verwendung, nach den Schriftzügen ist es aber schon aus dem 16. Jahrhundert.

Vilsbiburg:⁵

Die Pfarrkirche allda zu Biburg hat nur ainen Pfarrgesellen, aber keinen Caplan; vor Zeiten über Menschengedenken möge es wohl einen Caplan honoris (= ehrenhalber) gehabt haben, gibt auch kein Absent (= Abgabe). > In späterer Zeit wurde der Eintrag berichtigt: Die Pfarrkirchen daselbst zu Biburg hat zwei Pfarrgesellen und einen Caplan und gibt jährlich als Absent dem Abt zu St. Veit bei Neumarkt jährlich 41 fl 30 d. Lehensherr ist der Papst und der Abt zu St. Veit, jeder seines Monats. > Nun werden die Stiftsmessen genannt: Das Spital, die Bruderschaft der Weber, die Fronleichnamsbruderschaft, die Allergläubigenbruderschaft, gestiftete Messen auf den St. Jakobsaltar, auf den St. Leonhardsaltar die Bäckerzunft, die Collatores oder Verleiher solcher Messen übergeben einem Caplan alle Sachen, wenn sie ihm das Lehen verleihen, wie es gewöhnlich in Städten und Märkten üblich war.

Nicht nur am Heimatort, auch in den benachbarten Dekanaten wurde der rechten Konfessionsgesinnung nachgespürt. In einem Protokoll aus dem Jahr **1607** wurden z.B. alle erfasst, die sich in der Reichsstadt Regensburg aufhielten und in der österlichen Zeit gebeichtet und kommuniziert hatten: „...der Sohn des verstorbenen Peter Schwaben, Bauer zu Vilsbiburg, Michael genannt, 25 Jahre alt, hat seit Martini als Brauer bei Hans Geörgen gearbeitet, will im Sommer als Maurer arbeiten, er hat zwei Vormunder, den Hofbauern zu Haarbach, den anderen Namen weiß er nicht.“

Im Jahr **1613** beschreibt der Benefiziat *Johann Schwarzmann* seine Benefizien: S. Stephan, S. Leonhard, S. Crucis, Weber-Achati-Messe, S. Catharina worauf er am 27. April 1602 gekommen ist und dreimal in der Woche, Sonntag, Mittwoch und Freitag eine hl. Messe zu lesen hat.⁶

2. Mai **1624**: Benefizium St. Jakob in Vilsbiburg. Pfarrer *Georg Voberger* von Seyboldsdorf stiftet 1000 Gulden für das Benefizium.⁷

Die Pfarrkirche Vilsbiburg im Jahr 1604⁸

Der Pfarrer und Pfarrgeselle erhalten jährlich 46 fl (Gulden). Die Abgabe an das Kloster St. Veit sind 41 fl 30 d (Pfennige). Lehensherr über die Kirche ist der Papst und St. Veit.

> Spitalkirche: Zwei gestiftete Messen. Die erste Messe hat ein Einkommen von 16 fl 30 d und der Messleser hat *den Tisch daselbst im Spital*. Die zweite Messe bringt 32 fl an Einkommen *hat ein Westendorfer* gestiftet (= Westendorfermesse).

> Pfarrkirche: Webermesse, Bruderschaft Corporis-Christi, Frühmesse Lehensherr Georg Eglofshaimer zu Steinburg, Aller-Gläubigen-Seelen-Bruderschaftsmesse, auf St. Jakob gestiftete Messe, auf den St. Leonhardaltar gestiftete Messe.

Peter Käser

⁵ Spirkner, B.: Niederbayerische Heimatblätter, Nr. 12, 4. Jg., Juni 1932, Seite 409.

⁶ BZAR: Pfa – Vilsbiburg, Nr. 1.

⁷ BZAR: Pfa – Vilsbiburg, Varia.

⁸ StAL: Pfliegericht Biburg, A 458, Jahr 1604.